

HOLODECK ARCHITECTS

MARLIES BREUSS | MICHAEL OGERTSCHNIG

Steckbrief

Gegründet 1998,
Büros in Wien und Berlin,
www.holodeckarchitects.com

Best of Wettbewerbe

Wirtschaftspark Breitensee,
14. Bezirk Wien, 1. Preis
Dachaufbau Roof Transformations,
4. Bezirk Wien, 1. Preis
Post AG Zentrale,
3. Bezirk Wien, 2. Preis
Schiffahrtszentrum Krems,
3. Qualitätsrang
Zentrale MA 48,
22. Bezirk Wien, 1. Preis
Mahnmal Erdbeben Taiwan,
Anerkennungspreis

Foto: Wolfgang Thaler



Michael Ogertschnig und Marlies Breuss

HOLODECK architects – Marlies Breuss und Michael Ogertschnig – arbeiten seit 1998 gemeinsam mit einem internationalen Team an verschiedensten Bauaufgaben, vom Städtebau bis zur Ausstellungsgestaltung. Aufträge in Lehre und Forschung an der TU Wien ermöglichen ihnen das Erproben neuer Technologien und Abtasten experimenteller Tendenzen. Architektur ist für das Büro eine ganzheitliche Disziplin, die sich im Spannungsfeld

Motto: „Wir realisieren Gebäude zu leistbaren Preisen mit erlebbaren Qualitäten.“

zwischen Kunst und Wissenschaft bewegt und ganz wesentlich zur Entwicklung der Gesellschaft beiträgt. Ausgangspunkt jedes ihrer Projekte ist die sorgfältige Bestandsanalyse. Die intensive und spezifische Beschäftigung mit dem Nutzer und dem Ort ergibt jedes Mal eine neue Komposition mit spürbaren Besonderheiten. Die präzise entwickelten Gebäude erzeugen räumliches Wohlbefinden.

Der Wettbewerb

Das Projekt „Wirtschaftspark Breitensee“, ein 2007 gewonnener Wettbewerb, steht kurz vor der Fertigstellung. Konzipiert von der Wien Holding als wirtschaftlicher Impulsgeber im 14. Wiener Gemeindebezirk, bietet das Multifunktionsgebäude Büros, Studios, Maisonnetten,

Produktionsstätten und Veranstaltungsräumlichkeiten insbesondere für die kreative Start-up-Szene. Eine komplexe Gebäudestruktur, schon mehrfach ausgezeichnet, wurde in den vielschichtigen Bestand integriert. Nachhaltigkeit wie Low Tec, die Anwendung von Ressourcen schonenden Materialien, Kosteneffizienz, Multifunktionalität und Raumvielfalt sind keine momentanen Schlagworte, sondern Bestandteile aller Projekte. Die Post AG Zentrale am Rochusmarkt, ein gerade gewonnener 2. Preis, unterstreicht mit seiner potenziellen ÖGNI Gold Zertifizierung die hohe Kompetenz für komplexe Bauaufgaben.

Die Meinung

Eine Bauaufgabe bietet viele Lösungsmöglichkeiten. Die beste Lösung zu finden ist die Leitidee jedes Wettbewerbes, wozu es kreative Wettbewerbsbeiträge, fundierte Ausschreibungen und eine ausgewogene Jury benötigt. Das geeignete Verfahren für die jeweilige Aufgabe herauszufiltern ist dabei essenziell. Zwei Verfahren sind hierbei besonders zu erwähnen:

zweistufige offene Wettbewerbe mit geringem Aufwand in der 1. Stufe und adäquat dotiertem Aufwand für die Findung der besten Lösung in der 2. Stufe mit 6 - 8 ausgewählten Büros; geladene Wettbewerbe mit transparentem Auswahlverfahren für klar definierte Aufgaben mit geringerem Volumen.

Österreich und Architektur

Wir alle leben in Architektur. Die Frage ist, aus welchen Beweggründen sie entstanden ist und wie sie weiterhin entstehen wird. Zeitgenössische Architektur braucht einen politischen Willen und eine ernsthafte Umsetzung bis ins Detail. Je nach Bundesland ist dieser Wille sichtbar vorhanden oder schwach spürbar. Zufriedenheit und Identifikation der Bevölkerung hat viel mit gebauter Realität zu tun, und deshalb gehört die Planung und Umsetzung in professionelle Hände. Österreichische Büros, wie auch wir, zeichnen sich durch Vielfalt, Experimentierfreudigkeit und Professionalität aus.

Die Zukunft

Wir wünschen uns mehr Einladungen zu Wettbewerbsverfahren, um unsere Professionalität national und international zu beweisen. Gewonnene Auszeichnungen für realisierte Projekte zeigen unsere Kompetenz und Freude, im Team Qualitätsarchitektur zu schaffen.

Ein Satz zu wettbewerbe

Das Architekturjournal wettbewerbe ist ein wichtiger publizistischer Bestandteil der Aufarbeitung des Wettbewerbswesens in Österreich.



Post AG Zentrale Rochusmarkt, Wettbewerbsprojekt 2. Platz

Rendering: Isochrom